

Schülerpraktikum in der Kindertagesstätte „Flohkiste“

Als kleines Kind war ich seit meinem 3. Geburtstag in der Kindertagesstätte „Flohkiste“ in Lengenfeld. In meinem Praktikum wollte ich den Beruf einer Erzieherin ausprobieren und schauen, ob dieser Beruf ein Job für mich wäre.

Also habe ich mein Praktikum im Zeitraum vom 02.05.2023 bis zum 12.05.2023 in der Kindertagesstätte „Flohkiste“ absolviert.

Meine generellen Arbeitszeiten waren von 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr.

Ich habe in der Kleinkindergruppe „Pumuckel“ gearbeitet. Die Kinder waren im Alter von 2 bis 5 Jahren.

Zu meinen Tätigkeiten gehörten: Den Kindern beim Essen helfen. Für Ordnung und Ruhe während der Spielzeiten sorgen, ihnen in Hygienischen Bereichen (z.B. Zähne putzen, Händewaschen) zu helfen. Beim an- und ausziehen helfen. Und auch auf dem Spielplatz für Ordnung sorgen.

Mein Ziel bei diesem Praktikum war es, in den Alltag einer Erzieherin zu treten und zu schauen, ob es ein Beruf für mich wäre oder nicht. Ich wollte etwas Neues ausprobieren und da ich gut mit Kleinkindern umgehen kann, war das ein Beruf, der mich interessierte und den ich ausprobieren wollte.

Die Kita „Flohkiste“ ist eine Kindertagesstätte mit Hort inbegriffen.

Die Kindertagesstätte hat ca. 20 Mitarbeiter und sie betreut Kinder am Vormittag und am Nachmittag. Die Mitarbeiter holen Grundschul Kinder auch von der Schule ab und machen im Hort, welcher in dem Gebäude mit einbegriffen ist, Hausaufgaben. Für alle Kinder, welche bis dahin noch nicht abgeholt worden sind, gibt es Mittagessen.

Der ganze Betrieb ist von der AWO Vogtland Bereich Reichenbach eV geleitet.

Mein Arbeitstag begann damit, dass ich zu meiner Arbeitsstelle hinlief. Um 8:00 Uhr begann ich dann in der Kindertagesstätte zu arbeiten. Als ich früh ankam aßen die Frühkinder noch Frühstück und gingen dann auf den Spielteppich. In dieser Zeit habe ich bei für Ruhe gesorgt und mit den Kindern die zu mir kamen gemalt oder gepuzzelt oder ihnen vorgelesen. Danach sind die 3 Gruppen rausgegangen. Ich habe den Kindern beim Anziehen geholfen und sie auf den Spielplatz begleitet. Dort angekommen habe ich wieder für Ordnung gesorgt und ein bisschen mit den Kindern gespielt. An 2 Tagen (an den beiden Freitagen) hat die Gruppe, in der ich tätig war, einen kleinen Spaziergang gemacht. Ich habe den Kindern an der Straße geholfen und bin zu ihrem Schutz neben ihnen hergelaufen.

Nach der Hofpause bzw. den Spaziergängen, gab es Mittagessen. Danach haben sich die Kinder zu einem Mittagsschlaf hingelegt. Zuvor haben sie sich noch die Zähne geputzt. Ich habe Zahnpasta ausgeteilt und ihnen geholfen sich für den Mittagsschlaf fertig zu machen. Als die Kinder geschlafen haben, habe ich die Waschräume und Toiletten geputzt und hatte danach eine halbe Stunde Pause.

Nach dieser Pause habe ich in den ersten Tagen Bastelmaterial vorbereitet und in den letzten Tagen meiner Arbeitszeit habe ich beim Mittagsschlaf aufgepasst.

Nach diesen Stunden gab es ein kleines „Kaffetrinken“ und danach haben sich die Kinder fertig gemacht, um noch einmal auf den Spielplatz zu gehen. In der Zeit habe ich die Zimmer gekehrt, Mülleimer ausgelehrt und bin selber noch einmal auf den Spielplatz. Dort war ich ca. eine viertel Stunde lang.

Um 15.00 Uhr habe ich das Gelände verlassen und bin nach Hause gelaufen.

Min Arbeitstag war zu Ende.

Während meiner Arbeitszeit habe ich mit den Erzieherinnen zusammengearbeitet. Sie haben mir Dinge erklärt und gezeigt und mir auch meine Aufgaben zugeteilt.

Meine Erwartungen bzw. Ziele haben sich erfüllt. Ich durfte sehr vieles selber tun und konnte mit den Kindern gut umgehen.

Meine Kollegen waren alle sehr nett und haben mir bei jeder Frage geholfen.

Trotzdem denke ich nicht, dass dieser Beruf etwas für mein späteres Berufsleben sein würde.

Auf Dauer wären mir die Kinder denke ich zu laut und ich bin zu „nett“ zu kleinen Kindern. Also ich würde ihnen zu viele Dinge durchgehen lassen.

Ich finde es trotzdem sehr schön und finde es auch wichtig so ein Praktikum zu machen.